

C. Ohneberg¹, N. Stöbich¹, A. Warmbein², I. Rathgeber², O. U. Stahl³, M. F. Träger³, J. Nast-Kolb⁴, A. Kruppa⁴, I. Eberl¹, U. Fischer²

¹Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt, Kapuzinergasse 2, 85072 Eichstätt, Christoph.Ohneberg@ku.de

²LMU Klinikum München, Pflegedirektion, Marchioninistraße 15, 81377 München

³Robotise GmbH, Claudius-Keller Str. 3c, 81669 München

⁴Cliniserve GmbH, Atelierstr. 29 c./o. Werk 1, 81671 München

Hintergrund

Pflegende verbringen einen Teil ihrer Arbeitszeit mit nicht originär pflegerischen Aufgaben. Unnötige Laufwege sowie die Übernahme von Servicetätigkeiten und anderer pflegefremder Tätigkeiten nehmen viel Raum ein, wodurch sich die Zeit zur direkten Pflege der Patient*innen verringert und nachweislich die Unzufriedenheit steigert (Biron et al. 2009; Moreland & Apker 2016). Ziel ist es, die Pflegenden mit dem Einsatz einer Smartphone-App in Kombination mit einem autonomen Robotersystem, u.a. durch Reduzierung der Laufwege und Abnahme von Servicetätigkeiten, zu entlasten und Zeit für originäre pflegerische Aufgaben zu schaffen.

Projektbeschreibung

Das Verbundprojekt untersucht, wie digitale und robotische Systeme auf den Einsatz in der stationären Patient*innenversorgung angepasst werden können und wie sie die Pflegenden durch die Übernahme pflegefremder Tätigkeiten entlasten. Ziel des Projekts ist es:

- den Service-Roboter Jeeves® und die Kommunikationsapplikation Cliniserve® zu verknüpfen,
- an die Besonderheiten und Anforderungen einer Klinik anzupassen sowie
- fördernde und hemmende Faktoren für den Einsatz dieser Systeme zu evaluieren.

Im Fokus stehen die Akzeptanz von Patient*innen und Pflegenden gegenüber dem Einsatz der technischen Systeme, deren Nutzen sowie die Evaluation der Arbeitsentlastung der Pflegenden.



Quelle: LMU Klinikum



Erfolgsfaktoren & Hürden

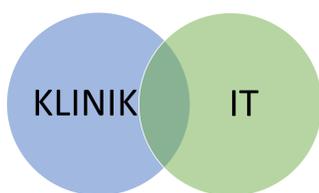
Als Erfolgsfaktor wird die Akzeptanz aller Akteur*innen gegenüber den technischen Systemen und deren Nutzen angesehen. Eine Herausforderung ist die Schnittstellenkommunikation der jeweiligen Systeme. Die Vernetzung der Systeme JEEVES® und Cliniserve®, deren Integration in das bestehende IT-System der Klinik sowie die Adaption an die Anforderungen einer Klinik der Maximalversorgung könnten sich als herausfordernd erweisen.



Quelle: Robotise GmbH



Quelle: Cliniserve GmbH



Ausblick

Im ersten Projektjahr liegt der Fokus auf der Identifizierung möglicher Einsatzszenarien für die technischen Systeme sowie der Analyse des IST-Zustandes vor dem Robotereinsatz im akutstationären Setting. Dafür werden im Rahmen einer Vorstudie folgende methodische Herangehensweisen gewählt: systematische Literaturrecherche anhand eines Scoping Reviews, standardisierte Beobachtung und Expert*inneninterviews. Daraus resultierende Einsatzszenarien werden in einer abschließenden Delphi-Runde konsentiert. Durch die Analyse und Evaluation vor, während und nach dem Robotereinsatz auf den entsprechenden Stationen, soll eine Aussage zum Entlastungspotenzial in der Pflege getroffen werden. Weiterhin soll digitale Technologiekompetenz im Praxisfeld erweitert und ein Beitrag für die Leitlinienentwicklung zur Anwendung robotischer Systeme geleistet werden.

Keywords: REsPonSe, Robotics/Nursing, Hospital Care

Projektdaten: Programm BMBF, Laufzeit des Projektes 02/2020-01/2023
Projekt-ID: 16SV8416 (Förderkennziffer)

Literaturverzeichnis

Biron, A. D., Loiselle, C. G., & Lavoie-Tremblay, M. (2009): Work interruptions and their contribution to medication administration errors: An evidence review. *Worldviews on Evidence-Based Nursing*, 6, (2):70–86.

Moreland, J. J., & Apker, J. (2016). Conflict and Stress in Hospital Nursing: Improving Communicative Responses to Enduring Professional Challenges. *Health Communication*, 31, 815–823.